



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses  
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **MdB Hagemann: Modulare Ausbildung sinnvolle Alternative für Jugendliche**

SPD-Abgeordneter Hagemann informiert sich bei Arbeitsförderbetrieb Worms



*Der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) im Gespräch mit dem vormaligen Geschäftsführer Karl-Heinz Winkler (2. v. l.) und jugendlichen Teilnehmern der „Modularen Ausbildung“ im Wormser Arbeitsförderbetrieb. Die Jugendlichen besuchten im Februar 2005 den Abgeordneten in Berlin.*

*Worms, 27. Januar 2005*

**Der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann hält das Pilotprojekt der Modularen Ausbildung bei der Wormser Arbeitsförderbetrieb gGmbH (AFB) für eine sinnvolle Ergänzung zum Dualen Ausbildungssystem in Deutschland. „Die modularisierte Form der Ausbildung gibt sozial benachteiligten Jugendlichen mit einer eingeschränkten Chance auf dem Ausbildungsmarkt eine Chance auf eine anerkannte**

**Berufsausbildung", sagte der vormalige Geschäftsführer der AFB Worms, Karl-Heinz Winkler. Der Arbeitsförderbetrieb gGmbH Worms (AFB) hatte mit seinem Pilotprojekt der Modularen Ausbildung sehr gute Erfahrungen gemacht, erfuhr der SPD-Abgeordnete bei einem Informationsgespräch mit den Projektleitern und den teilnehmenden Jugendlichen vor Ort. Hagemann hat die Wormser Auszubildenden im Februar zu einem Besuch nach Berlin eingeladen.**

„Vor dem Hintergrund, dass seit Jahresbeginn mit der Hartz IV-Regelung ein Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz oder Fördermaßnahmen zur beruflichen Integration für Jugendliche unter 25 Jahren gilt, kann die Modulare Ausbildung helfen, Jugendliche an den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt heranzuführen“, betonte Hagemann. Das Pilotprojekt basiert auf dem Prinzip, anerkannte Ausbildungsberufe in einzelne zeitliche und inhaltliche Module zu zerlegen. Es richte sich dabei speziell an schwer zu vermittelnde und benachteiligte Jugendliche, die auf dem Ausbildungsmarkt keine Stelle finden, erklärte die Projektleiterin Claudia Ernst-Offermann vom AFB. Es solle dabei keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum Dualen Ausbildungssystem in Deutschland sein.

Zurzeit durchlaufen neun Jugendliche beim AFB in Lern- und Arbeitsaufträgen einzelne Module im Rahmen der Ausbildung zum „Garten- und Landschaftsbauer“. „Ziel ist es, am Ende der einzelnen Modulqualifizierungen ein entsprechend von den Kammern geprüftes und anerkanntes Abschlusszertifikat zu erhalten“, sagte Ernst-Offermann. Mit diesen geprüften Teilbereichen könne der Jugendliche in seiner Ausbildung bei Bedarf quer aussteigen und seine Chance auf dem Arbeitsmarkt suchen. Am Ende wird für einen Teil der Jugendlichen in Worms sogar der Gesellenbrief als Gärtner stehen.

Nicht nur die inhaltliche Schulung der Jugendlichen steht dabei im Mittelpunkt, sondern auch die Vermittlung von sozialer Kompetenz und den immer mehr geforderten „soft skills“. „Viele Jugendliche müssen grundlegende Fähigkeiten wie Umgangsformen, Aufmerksamkeit und Kommunikationsfähigkeit erlernen“, sagte Winkler. Und schließlich spielt auch die Förderung der Allgemein- und der politischen Bildung eine gewichtige Rolle innerhalb der Modularen Ausbildung. Der SPD-Parlamentarier Hagemann hat deshalb die Jugendlichen für Mitte Februar zu einem Besuch nach Berlin eingeladen. Dort wird Hagemann den Heranwachsenden zeigen, wo und wie Politik für Deutschland gemacht wird. Bei seinem Besuch im Arbeitsförderbetrieb hatte Hagemann in einem Gespräch den Jugendlichen bereits einen ersten Einblick in seine und die Arbeit des Bundestages gegeben. Neben dem Besuch des Bundestages und des Regierungsviertels stehen darüber hinaus Visiten der historischen und kulturellen Orte Berlins auf dem Programm.

Marco Sussmann